

Bootsbauer Pius Wäger zum Thema Holz

# HOLZBOOTSBAU HEUTE

**Holzboote sehen zwar schön aus, sind aber teuer im Unterhalt! Holzboote sind immer undicht und permanent am faulen! Solche und andere Meinungen bekommt man immer wieder zu hören. Bootsbauer Pius Wäger räumt mit diesen Vorurteilen auf.**

In der Vergangenheit wurden Boote aus Planken gebaut, aneinandergereihte Bretter sozusagen. Durch das Arbeiten des Holzes entstanden so Rumpfe, die im Frühjahr gewässert werden mussten. Die Feuchtigkeit liess das Holz aufquellen womit die Rumpfe wieder dicht wurden – oder wenigstens fast dicht. Heutzutage wird bei Holzbooten die Aussenhaut aus mehreren Lagen formverleimt laminiert. Bereits seit den 60er Jahren wurden Leime und Lacke entwickelt, die es den Bootsbauern ermöglichten, Holz fast auf jede Art und Weise zusammenzuleimen. Formverleimte Rumpfe erhalten die Eigenschaften die von einem Boot verlangt werden. Sie sind immer dicht, haben eine lange Lebensdauer und sehen schön aus.

Mit den modernen Beschichtungssystemen kann ein naturlackiertes Boot problemlos mehr als zehn Jahre ohne Überlackierung benutzt werden. Undichtheit und Rissbildung gehören der Vergangenheit an.

Das schlechte Image von Holzbooten führe ich auf den Umstand zurück, dass die meisten Holzboote auf unseren Seen 30 Jahre alt oder noch älter sind. Diese Boote haben eine fast magische Ausstrahlung und wurden meist in viel Handarbeit und mit viel Liebe gebaut. Sie verzaubern «Böötler» und «Landratten» gleichermaßen. Sie haben aber den besten Teil ihres Daseins schon hinter sich, und sind damit schon für den blossen Werterhalt sehr aufwendig. Erfreulicherweise finden sich aber immer wieder Liebhaber, die alte Boote pflegen und hegen.

Jedes Baumaterial hat seine Vor- und seine Nachteile. Holz – wenn von guter Qualität und richtig verarbeitet – bietet für Einzelbauten unbestrittene Vorteile. Gutes Holz ist einfach und angenehm zu verarbeiten, ist immer verfügbar, hat ein gutes Ermüdungsverhalten und ist bei richtiger Verarbeitung sehr dauerhaft. Wird ein Neubau ins

Auge gefasst, muss sich der Konstrukteur aber schon früh mit den Eigenheiten von Holz auseinandersetzen. Zum Beispiel muss bei Holzbooten jeder Raum gut belüftbar und zugänglich sein. Bei Holzbauten zählt die Erfahrung und das Verständnis der Bauwerft sicher mehr, als bei der Verwendung von anderen Baumaterialien.

## ERFAHRUNGEN AUSTAUSCHEN

Für die Zukunft ist es sicherlich erstrebenswert, dass die Werften ihre Erfahrungen und ihre Entwicklungen vermehrt untereinander austauschen. Es sollte das Bewusstsein gefördert werden, dass das Holz als natürlichstes aller Baumaterialien viele neue Möglichkeiten bietet. Ich hoffe, dass dieser nachwachsende Rohstoff wieder vermehrt als Baumaterial eingesetzt wird. Bausystem-Materialien, Kundenwünsche und Bootsformen – alles ist im Wandel. Was gestern noch als modern galt, ist heute veraltet. Gerade im Bootsbau ist heute der Wille zur Weiterbildung gefragt. Altes loslassen und neue Möglichkeiten suchen. Denn es gibt doch nichts Schöneres als ein gepflegtes Holzboot.

*Pius Wäger*

